

DRESSURREITEN

Matthias Rath startet in Bettenrode

BETTENRODE. Dressursport-Interessierte dürfen sich wieder auf ein Top-Event in der Region freuen. Vom 7. bis 10. Juli gibt es auf dem Hof Bettenrode die 12. Bettenröder Dressurtag zu sehen. Das Teilnehmerfeld wird dabei von



Matthias Rath

Matthias Alexander Rath angeführt. Der gebürtige Lübecker wurde vor allem als Reiter des Wunderhengstes Totilas bekannt. Erneut für Bettenrode zugesagt hat auch Top-Ausbilder Holga Finken, der unter anderem das Bundeschampionat zehnmal gewonnen hat. Auch bei den 12. Bettenröder Dressurtagen wird eines der heißbegehrten Tickets für das Finale des Nürnberger Burg-Pokals vergeben. *bam*

RADSPORT

Hannah Buch wieder DM-Siebte

WEENDE. Radsportlerin Hannah Buch ist bei den Deutschen Meisterschaften im hessischen Nidda Siebte geworden. Denselben Platz hatte die Fahrerin des Tuspo Weende auch im Vorjahr bei den Titelkämpfen der Jahrgangsstufe U15 belegt. Im 46 Kilometer langen Rennen bildete sich bereits am ersten Anstieg eine 15-köpfige Spitzengruppe, die ihren Vorsprung bis zum Finale zunehmend ausbaute. Mit dem Rennverlauf war Buch „insgesamt zufrieden“, obschon ihr eine bessere Platzierung dadurch verwehrt wurde, dass sie beim Zielspurt von Konkurrentinnen eingebaut war. In der U17 wurde Tobias Buck-Gramcko 52., Henrike Ludwig 23. Im Massenspurt der U19-Junioren belegten die Tuspo-Fahrer Finnley Hartz und Nicolas Nikuradse Rang 29 und 37. *th*

LEICHTATHLETIK

Lisa Jung erfüllt weitere DM-Norm

Göttingen. Nachdem ihre DM-Qualifikation über 100 m Hürden wegen eines Fehlers in der Zeitmessanlage aberkannt wurde, unterbot U20-Mehrkämpferin Lisa Jung (LGG) jetzt die Norm über 400 m. Bei einem Abendwettkampf in Wunstorf blieb sie als Siegerin über die Stadionrunde mit 58,38 deutlich unter den geforderten 58,70 Sekunden. Die Titelkämpfe finden vom 29. bis 31. Juli in Mönchengladbach statt. *bru*

FRAUENFUSSBALL

Fußball-Kreis lädt nach Wulften ein

GÖTTINGEN. Der Frauen- und Mädchenausschuss des NFV Kreises Göttingen-Osterode hat alle Vereinsvertreter zum Kreisfrauen- und Mädchenfußballtag eingeladen. Er findet am Freitag in Wulften, „Gasthaus Thiele“ statt und beginnt um 18.30 Uhr. Auf der Tagesordnung steht der Bericht des Frauen- und Mädchenausschuss. Außerdem finden in diesem Jahr Neuwahlen statt. Neben Ehrungen wird der Ausschuss über die kommende Saison informieren. Jeder Verein hat die Pflicht, mindestens mit einem Delegierten vertreten zu sein. *det*



Dietrich Brehm reitet im Euro-Cup-Finale mit Calibro 23 auf den dritten Platz.

FOTO: PFÖRTNER

Sportler und Besucher zu Tränen gerührt

Internationales AJA-Springreitturnier am Hardenberg: Andrieu und Homberger gewinnen Top-Prüfungen

VON TIMO HOLLOWAY

NÖRTEN-HARDENBERG. 100 Reiter sind mit 150 Pferden beim AJA-Springreitturnier für Senioren in Nörten-Hardenberg gestartet. Der Turnierplatz bot optimale Bedingungen für die Finals um Europa-Cup und Challenge-Cup, die Höhepunkte des Events. Zu Tränen gerührt hat Zuschauer und Sportler der Auftritt von Gerda Furling.

Und das nicht nur, weil die Schweizerin im Challenge-Cup-Finale mit strafpunktfreien 37,51 Sekunden nur eine hundertstel Sekunde langsamer war als das französische Siegerduo (Nathalie Andrieu/Quier d'Estel). Sondern vor allem, weil der zweite Platz der letzte Tur-

nierritt von Furlings 20-jähriger Stute „Quebecca Ch“ war. „Es hat eine ehrenvolle Verabschiedung gegeben – und das ist den Zuschauern sichtlich nahe gegangen“, berichtete Uwe Bomberg, der deutsche Landesvertreter der ausrichtenden Vereinigung International Association of Jumping Riding Ambassadors (AJA). Nachdem die Biographie von „Quebecca Ch“ verlesen worden war, drehte die Stute zum Lied „It's Time to say Goodbye“ eine letzte Ehrenrunde.

Für den Challenge-Cup (L-Springen) mussten sich die Reiter im Saisonverlauf über eine Punktwertung qualifizieren. Selbiges galt für den Europa-Cup, wo die Entscheidung im Finale am Sonntag (M-Sprin-

gen) recht deutlich ausfiel: Der Deutsche Ernst-Frieder Homberger siegte auf dem 13-jährigen Hengst „Cliff H 2“ mit mehr als einer Sekunde Vorsprung. Startberechtigt waren beim Turnierwochenende Frauen ab 45 Jahren und Männer ab 49.

Sein Ziel nicht erreicht hat beim Europa-Cup mit Platz sieben bei vier Strafpunkten der Italiener Marco Porciani. Er bereite sich aktuell auf die Europameisterschaften vor, die in zwei Wochen in seinem Heimatland ausgetragen werden. „Natürlich ist auch das Turnier in Nörten ungemein wichtig für mich. Sonst wären wir nicht aus 1300 Kilometern Entfernung aus der Toskana angereist“, sagte er. Sein Ziel war klar: „Ich starte, um zu gewin-

nen, nicht um bloß teilzunehmen. Der Ansatz von Pierre de Coubertin ist nichts für mich“, so Porciani.

Angetan war der Italiener von „Turnierplatz, Areal und Hotel“. Diese Einschätzung teilten fast alle Aktiven, wie Bomberg betont: „Es waren viele Reiter vor Ort, die auf den Top-Turnierplätzen der Welt unterwegs sind. Und sogar sie empfinden Nörten im Turnierkalender als etwas Besonderes.“ Nur am Freitagnachmittag habe der Sturm Hindernisse umgerissen, und Reiter mussten stattdessen am Sonnabend früh starten. „Insgesamt sind wir aber sehr zufrieden. Die Teilnehmerzahl wurde im Vergleich zum Vorjahr getoppt“, verdeutlichte Bomberg.

14 Wettbewerbe

In 14 Wettbewerben wurden auf dem Turnierplatz am Fuße der Burg ruine Hardenberg Sieger ermittelt: Heike Willenberg sorgte mit Quel Filou 10 bei der Small Tour am Donnerstag für einen deutschen Auftakterfolg. Deutsche Reiter waren auch am Sonntag, unmittelbar vor den Finals um Challenge- und Europa-Cup, erfolgreich: Ralf Blanke siegte auf Corea 5 auf der kleinen Tour, auf der großen Tour war Alexandra Herpichböhm mit Bibi Blocksberg 13 am schnellsten. *th*

Torpedos Frauen-Team nimmt Konturen an

3. Tischtennis-Liga: Klub wechselt Top-Spielerinnen aus / Acht Teams am Start

GÖTTINGEN. So langsam nimmt für Torpedos Tischtennis-Damen die kommende Spielzeit Formen an. Das höchstklassige Göttinger Tischtennis-Team wird wieder in der 3. Liga Nord starten, dieses Mal besteht diese Staffel immerhin schon aus acht Vereinen.

Alte Bekannte sind Borussia Düsseldorf, Rödinghausen,



Spielt künftig in der 2. Liga: Ex-Torpedanerin Kumaresan. FOTO: CR

Großburgwedel und der TSB Flensburg. Neu in der etwas verändert geschnittenen Liga sind nun Hannover 96 – der harte Kontrahent aus der letzten Regionalliga-Saison – und mit dem TTC GW Limburg sowie der Kasseler Spvgg. Auedamm zwei hessische Klubs.

Verzichten muss Torpedo in der neuen Saison auf die beiden indischen Spitzenspielerinnen. Mit Shamini Kumaresan konnte keine finanzielle Einigung erzielt werden, sie ist nach Anröchte in die 2. Liga gewechselt. Mousumi Paul ist zwar noch offiziell Torpedanerin, hält sich aber weitgehend in ihrer Heimat auf und wird de facto nicht zur Verfügung stehen.

Auch Kateryna Kiziuk hat Göttingen verlassen und sich dem Ligakonkurrenten Flensburg angeschlossen. Auch hier waren die zu hohen Kosten – in erster Linie Reisekosten – ausschlaggebend.

Manager Kempe glaubt jedoch guten Ersatz gefunden zu

haben. So wurde er in Russlands 1. Liga fündig, wo er die 25 Jahre alte Abwehrspielerin Lillya Kolyucheva aus Samara loseiste. Sie soll möglichst oft zum Einsatz kommen – im Gegensatz zu Mallika Bhandarkar. Die Inderin musste verletzungsbedingt zuletzt länger pausieren, zeigte aber bei den Belgien Open schon wieder gute Form. Da sie in Frankfurt Lehrgänge absolviert, wird die Zahl ihrer Einsätze wohl überschaubar bleiben.

Das dürfte jedoch kein Problem darstellen, denn die Göttinger „Stammkräfte“ Schlüter, Rogusina und die Wiegand-Schwester zeigten besonders in der Rückrunde der abgelaufenen Spielzeit starke Form und warteten mit einigen Überraschungen auf. Dazu kann das Team die Serie ganz entspannt angehen, denn wieder wird es keinen Absteiger geben. Möglicherweise kann sich Torpedo sogar in Richtung Spitze orientieren, die Saison beginnt Ende September. *rab*

LGG-Senioren im Medaillenrausch

Norddeutsche Seniorenmeisterschaften

GÖTTINGEN. Außerordentlich erfolgreich sind die Norddeutschen Seniorenmeisterschaften für die Leichtathleten der LG Göttingen (LGG) verlaufen. Bei dem Event in Schöningen ging es gleichzeitig auch um die Landesmeistertitel. Nur drei Tage nach den Strapazen des Göttinger Altstadtlaufes gewann Sebastian Hanelt in Schöningen die 5000 Meter der M35-Senioren vor Andreas Gerrits.

Mehrkämpfer Marcel Schulz (M35) ging in zwei Tagen gleich achtmal an die Start. Er holte sich die Titel im Weit- und Dreisprung sowie über 400 m Hürden, wurde Vizemeister über 110 m Hürden und im Speerwurf sowie Dritter über 400 m.

Bei den M45-Senioren siegte Michael Kühn über 80 m Hürden und Heiko Schneider gewann als Zweiter der NDM den Landestitel über 800 m. Im Speerwurf der M50 war Wolfgang Küstner nicht zu schlagen. Wolfgang Thielbörger wurde in der ältesten Seniorenklasse (M80) Vizemeister im Kugelstoß und Dritter über 100 m.

Ihre Mehrkampfambitionen unterstrich Bettina Belau (W40) mit fünf Starts. Sie wurde Norddeutsche Meisterin über 200 m, 80 m Hürden und im Weitsprung, Vizemeisterin im Speerwurf sowie Dritte im Kugelstoß. Dreimal auf dem Siegerpodest stand Hannelore Bezold (W65) als Meisterin über 400 m, 800 m und 1500 m. *bru*



S. Hanelt



W. Thielbörger